

Inhalt

I.	Einleitung: Sozialstaat zwischen ›Neid‹ und ›Wettbewerb‹	11
II.	Die Welt sozialen Vergleichens Rousseaus ›amour-propre‹	19
1.	Entstehungsgeschichte des sozialen Vergleichens	21
2.	Überwindung des ›amour-propre‹	28
III.	Neid und Ressentiment	31
1.	Aristokratischer Liberalismus und demokratischer Neid	34
2.	Ressentiment	40
2.1	›Pathos der Distanz‹	40
2.2	Ressentiment und ›Strebertum‹	46
3.	Neid und Gerechtigkeit	60
3.1	Die Neidfreiheit des Als-ob	60
3.2	Selbstachtung und Neidzerstreuung	68
3.3	Neid, Gerechtigkeit und politische Gleichheit	71
4.	Ressentiment und Differenz	83
4.1	Die Geburt der ›Differenz‹ aus der Ressentimentanalyse	83
4.2	Ressentiment und Identität	89

4.3	Neid und Geschlechterverhältnisse	92
5.	Neid in der Ökonomie und in Rational Choice-Theorien	97
5.1	Präferenzen und Eigeninteressen	99
5.2	Externalismus versus Internalismus	105
5.3	Internalistische Wege	108
5.3.1	Rational Fools	108
5.3.2	Rationalität und kausale Mechanismen	111
5.3.3	Vom Neid zur Distinktion	117
5.4	Prestige- und Positionsökonomie	120
5.4.1	Institutionalismus als Neidtheorie	120
5.4.2	Positionsgüter	124
5.4.3	Relative Präferenzen	131
6.	Sozialpsychologie, sozialer Vergleich und Selbstwert	133
6.1	Theorien sozialer Vergleichsprozesse	134
6.2	Neidtheorien	136
6.3	Neidanalytik und Emotionspsychologie	140
IV.	Wetteifer und Wettbewerb	147
1.	Wetteifer und Agonalität	148
1.1	Ursprünge des Agonalen	150
1.1.1	Das agonale Zeitalter	150
1.1.2	Wettkampf und Götterneid	156
1.2	Relativierungen des Agonalen	160
1.3	Wendung ins Allgemeine	165
1.4	Übermittlung ins Politische	170
1.5	Agonalität in Feminismus und Demokratietheorie	175
1.5.1	Wiederentdeckung des Agonalen	175
1.5.2	Agonistischer Feminismus	179
1.5.3	Agonistischer Respekt und agonale Demokratie	181
1.5.4	Differenzagonismus	186

2.	Ökonomischer Wettbewerb	188
2.1	Das Verschwinden der Rivalität	189
2.2	Soziologie der Konkurrenz	192
2.3	Dynamik versus Statik	196
2.4	Wettbewerbstheorien und Wettbewerbsleitbilder	203
2.4.1	Öffnungsversuche	203
2.4.2	Neue Leitbilder	206
2.5	Wettbewerb und Strategie	209
2.6	Politikwissenschaft und Konkurrenz	217
2.6.1	Konkurrenzmodelle der Demokratie	218
2.6.2	Stimmenmaximierung?	221
2.6.3	Komplexe Modelle	225
2.7	Wettbewerbstypologie	228
2.7.1	Agonaler Wettbewerb	229
2.7.2	Hyperagonaler Wettbewerb	233
2.7.3	Antiagonaler Wettbewerb	234
2.7.4	Tableau der Wettbewerbstypen	235
3.	Soziologischer Agonismus	237
3.1	Die Entdeckung des Agonistischen	237
3.2	Potlatsch als soziologisches Modell	241
3.3	›Game‹ und Intersubjektivität	245
3.4	Statussoziologie	251
3.5	Eine agonistische und relationistische Soziologie	256
3.5.1	Ehre und Ehrenwettkampf	257
3.5.2	Spiel-Sinn und Strategie	260
3.5.3	Die Arbeit der Relationierung und der Habitus	265
4.	Kompetitive Interaktionsorientierungen	269
4.1	Akteurszentrierter Institutionalismus	269
4.2	Interaktionsorientierungen	275
4.2.1	Sozialpsychologie und Spieltheorie	276
4.2.2	Interaktionsorientierungen in der Politikwissenschaft	278
4.2.3	Relative Gewinne	281
4.3	Politikanalyse und Motivationsverteilungen	283

V.	Komparative Orientierungen	290
1.	Typus und Modus	290
2.	Typologie der Handlungsorientierungen	296
2.1	Selbstkategorisierungen und Vergleichsgruppen	298
2.1.1	Selbstkategorisierungen und sozialer Vergleich	298
2.1.2	Vergleichspersonen, -gruppen, -kategorien, -felder	303
2.2	Dimensionen, Kriterien und Wissen im sozialen Vergleich	304
2.3	Orientierungsmaximen	306
2.4	Typologie komparativer Orientierungen	307
3.	Motivationskultur und Orientierungswandel	313
3.1	Von der Typologie zur Politikanalyse	313
3.2	Motivationskultur	317
3.3	Orientierungswandel	319
VI.	Sozialstaat und soziale Wertschätzung	322
1.	Normative Theorie und komparative Orientierungen	322
1.1	Politischer Präferenzinterventionismus	331
1.2	Deliberationsinstitutionalismus	337
1.2.1	Neoklassisches Diskursmodell	340
1.2.2	Innovatorisches Diskursmodell	345
1.2.3	Soziale Diskursdynamiken	349
1.2.4	Liberaler politische Kultur	355
2.	Sozialstaatsbegründungen	361
2.1	Sozialstaat, Gerechtigkeit und soziale Rechte	361
2.1.1	Gerechtigkeit und Verfassung	361
2.1.2	Soziale Rechte	365
2.2	Die Nachrangigkeit sozialer Rechte	369
2.2.1	Vorrang der Freiheit	370
2.2.2	Komparative Gutskonzeptionen	373
2.2.3	Gerechtigkeit und komparative Gutskonzeptionen	376

2.3	Demokratiethoretische Begründungen	381
2.3.1	System der Rechte	382
2.3.2	Zivilgesellschaftliche Begründungen	387
2.4	Anerkennungstheoretische Argumentationen	393
3.	Zu einer politischen Theorie des Sozialstaats	400
3.1	Soziale Wertschätzung	400
3.2	Sozialstaat und subjektive Handlungsfreiheit	408
3.3	Sozialstaat und Sozialpolitik	415
Literatur	422